
GRABOVOI GRIGORI PETROVICH

**DIE LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI
ÜBER GOTT**

**STEUERUNG DURCH EINE BEKANNTE INFORMATION
ZUR GEWÄHRLEISTUNG DES EWIGEN LEBENS**

*Webinar des Autors Grabovoi Grigori Petrowitsch,
durchgeführt am 7. Juli 2016*



GRABOVOI GRIGORI PETROVICH

DIE LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI ÜBER
GOTT

STEUERUNG DURCH EINE BEKANNTE
INFORMATION ZUR GEWÄHRLEISTUNG DES
EWIGEN LEBENS

*Das Webinar wurde
von Grabovoi Grigori Petrowitsch
am 7. Juli 2016 durchgeführt*

2017

Grabovoi G. P.

Die Lehre von Grigori Grabovoi über Gott. Steuerung durch eine bekannte Information zur Gewährleistung des ewigen Lebens. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2017. – 12 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Webinars am 7. Juli 2016 geschaffen. Beim Schaffen des Webinars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Webinars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN:

GRIGORI GRABOVOI®
© Грабовой Г.П., 2016
© Grabovoi G.P., 2016
© Grabovoi G.P., Deutsch
Übersetzung, 2016

7. Juli 2016

Ich begrüße die Seminarteilnehmer. Das Thema meines Webinars lautet: Meine „Lehre von Gott“. Steuerung durch eine bekannte Information zur Gewährleistung des ewigen Lebens“. Dabei wird als bekannte Information die Information betrachtet, die bekannt ist und auf die Sicherung des ewigen Lebens gerichtet ist, sowie die Information, die einfach eine Information allgemeiner Art ist. Und die Rede geht über die Steuerung auch durch diese Information.

Auf diese Weise, wenn wir durch eine bekannte Information steuern, die sich auf die Lehre bezieht, zum Beispiel, wir kennen aus den Texten irgendwelche Materialien, so muss man in dieser Steuerung natürlich berücksichtigen, dass eigentlich in der Information selbst, in diesen Texten, die Technologie der Gewährleistung des ewigen Lebens vorhanden ist. Deshalb muss man bei der Steuerung durch diese Information zur Gewährleistung des ewigen Lebens vor allem auf der Ebene der optischen Wahrnehmung durch den Geist, die Seele und das Bewusstsein, das heißt in einem Punkt, jene Linien dieser Information hervorheben, die das ewige Leben gewährleisten.

Technologisch sieht das so aus: Sie stellen sich gedanklich einen Text oder sogar ein ganzes Buch vor – zum Beispiel aus dem Programm der Ausbildung meiner Lehre – und überführen diese Information in die Sphäre, indem Sie diese Information von Ihrem physischen Körper irgendwohin in die unendliche Zukunft entfernen. Und wenn Sie diese überführen, so kann man eigentlich schon bis zur Entstehung der Informationssphäre feststellen, dass sich dort silbrig-weiße Linien abzusondern beginnen. Und Sie schauen sich diese Linien und die zukünftige Sphäre in gleicher Weise an, wie Sie sich beliebige andere Objekte der physischen Welt anschauen.

Und weiterhin muss man darüber nachdenken, wie Gott-Schöpfer der ganzen Welt, im Grunde genommen die primäre Information schuf, und wie Er sie sofort auf die Gewährleistung des ewigen Lebens gerichtet hat. In einem Impuls der Handlung Gottes waren auf diese Weise Punkte und Ebenen der Selbsterschaffung vereinigt, Punkte der Schaffung der Information und Punkte, im Grunde genommen, der Organisation der ganzen Welt. All das gab es gleichzeitig.

Deshalb müssen Sie bei dieser Handlung so beginnen, diesen Gedanken bei sich selbst zu erkennen, das heißt man muss die Information nicht nur als solche betrachten, sondern gleichzeitig auch die Information über sich selbst berücksichtigen. Sie dringen auf der Grundlage der Sie betreffenden Information, wie auf einem eigenartigen Transportmittel, sagen wir mal so, in die Information ein, zum Beispiel eines Lehrbuches, und auf diese Weise nehmen Sie auf der Ebene des Verständnisses das Lehrmaterial wahr, das zum Beispiel in der Lehre enthalten ist.

Und weiterhin wird dieses Material sowohl auf dieser Ebene als auch auf der geistigen Ebene von Ihnen beherrscht – und so etwas kommt vor, wenn Sie irgendein Material oder ein Gedicht gelernt haben, und diese Information legt sich angenehm quasi auf Ihre geistige Grundlage, das heißt, dieser Zustand ist praktisch allen bekannt, die sich mit der Ausbildung oder Selbstbildung beschäftigen, -

und bereits aus diesem geistigen Zustand steuern Sie die Informationssphäre, die das Material des Lehrbuches enthält.

Auf diese Weise beschleunigen Sie wesentlich den Prozess der Erkenntnis und der Steuerung zur Gewährleistung des ewigen Lebens, weil, im Grunde genommen, gleichzeitig auch Ihr physischer Körper daran teilnimmt, der mit der geistigen Grundlage untrennbar verbunden ist. Auf diese Weise wird der physische Körper anhand der integrierten Verbindung der Information des ewigen Lebens und der Beschleunigung dieser Information zu einem ewigen, das heißt, anhand der speziellen steuernden Handlung zur Lenkung dieser Information für die Gewährleistung des ewigen Lebens. Im Grunde genommen sieht das wie eine zusätzliche äußere Steuerung aus, die natürlich von Ihnen durchgeführt wird.

Und zum Beispiel, indem man das Material des Einführungskurses nach der Lehre von Grigori Grabovoi betrachtet, kann man eben auf eine solche Weise in jedem Fall nicht nur die bereits bekannte Information, die sich oft wiederholende Information des Einführungskurses, das steuernde System des Einführungskurses verwenden, sondern auch zusätzlich nach der jetzt vorgeschlagenen Methode diese Information auf die Gewährleistung des ewigen Lebens von allen Richten.

Eine eben solche Herangehensweise bezieht sich nicht nur auf den Einführungskurs, sondern auch auf ein beliebiges anderes Material aus dem Bildungsprogramm, auf ein beliebiges anderes Material, wo es die Technologie des ewigen Lebens gibt.

Und falls Sie die Information einer anderen Art wahrnehmen, wo die Technologien des ewigen Lebens nicht offen oder überhaupt auf keinerlei Weise dargelegt sind - zum Beispiel, Sie lesen schöngeistige Literatur allgemeinen Charakters oder Sie schauen sich die Nachrichten an usw. oder Sie nehmen sogar einfach die umgebende Welt auf der Ebene wahr, einschließlich der physischen - so muss man dieser Information, bevor man sie in die Richtung der Gewährleistung des ewigen Lebens richtet, die Eigenschaften der Anbindung an die Zukunft verleihen, die das ewige Leben sichert.

Und diese Verbindung mit jener Zukunft, wo das ewige Leben für alle gewährleistet ist, ist so, dass man aus dieser Zukunft zu dieser Information ein spezielles Signal senden muss. Dieses Signal, wenn man es gründlich betrachtet, basiert auf dem Prinzip, mit dem Gott die Welt aufgebaut hat. Zum Beispiel, wenn sich Gott an irgendeine äußere Information wendet – an eine periphere, an eine Ermittlungsinformation – so sieht Er dennoch Seine Handlung, Er kann sich selbst immer sehen.

Hier können Sie ebenfalls dasselbe Prinzip benutzen: indem Sie in der unendlichen Zukunft Ihre Information gesehen haben, schicken Sie daraus durch Willensanstrengung einen Impuls, zum Beispiel als eine leuchtende Sphäre, damit dieser Impuls quasi von der Rückseite aus - die sich dieser Information gegenüber befindet, welche Sie betrachten - in den Bereich dieser Information gelangt und diese Information auf spezielle Art und Weise anfüllt.

Das heißt, weil das technologisch so aussieht, dass es Ihren physischen Körper gibt, eine Information in irgendeiner Entfernung von Ihrem Körper, und der Impuls geht weiter hinter dieser Information, so als ob in die Richtung dieser

Information, das heißt, zu Ihnen, so ergibt es sich, dass dies auf der Ebene der Objekte dem ähnlich ist, als wenn Sie quasi, zum Beispiel, ein Netz aufhängen und mit dem Tennisball an die Wand schlagen, und der Ball fliegt von der Wand auf Sie zurück.

Und wenn nun der Ball in den Bereich des Netzes angefliegen kommt, so ist das jene Information, die eine bestimmte Anbindung an die unendliche Zukunft benötigt. Und diese Anbindung vollzieht sich anhand der Technologie der allgemeinen Handlung, die Sie vornehmen. Erstens – Sie können das Leuchten Ihrer Seele ziemlich stark erhöhen und mit dem Licht der Seele diese Information von sich aus beleuchten.

Die Information, die aus der entfernten Zukunft auf eine solche bestimmte Netz-Ebene zurückkehrt, auf eine Zwischen-Ebene, kann im Licht eben Ihrer Seele nach ihrem inneren Aufbau genauer unterschieden werden. Und weiterhin entsteht eine rein technologische Handlung, verbunden mit den Informationsformen.

Sie nehmen die von Ihnen ja aus der Zukunft gesendete Information und betrachten die Formen, die es darin gibt. Dabei kann man, indem man diese unterschiedlichen Formen betrachtet, gleichzeitig oder folgerichtig schauen, welche Informationsformen es in jenem Bereich gibt, den Sie an die Zukunft anbinden. Nun, relativ gesehen, wenn dieses Netz als Information betrachtet wird, so wird irgendein Zylinder eine gleichartige Form, wie zum Beispiel eine Art, eine bestimmte Art des Netzes.

Sie nehmen gleichartige Formen und legen eine auf die andere schnell auf, damit die Berührungsfläche möglichst groß ist. Bereits bei der ersten Willenshandlung, die man durch eine Willensanstrengung vom Bewusstsein aus vornehmen muss, können Sie sich merken, dass sich quasi in dieser Information eine Energie offenbart, und diese Information wird zu einer gewissen Triebkraft. In ihr beginnen sich die bis dahin eigenartigen geschlossenen Poren zu öffnen – Zellen von Quellen des ewigen Lebens.

Und hier bleibt nur noch, diese Information technologisch zu irgendeinem Träger für eine stärkere Beschleunigung anzubinden, der sie noch mehr an die unendliche Zukunft zur Gewährleistung des ewigen Lebens für alle anbinden wird. Das kann irgendein Material aus meiner Lehre sein. Zum Beispiel kann man einfach eine Zahlenreihe benutzen, indem man sich gedanklich vorstellt, dass die Zahlenreihe mit ihrem Anfang eben diese Information berührt hat. Oder Sie können die Handlung Ihres informierten Geistes lenken, aber dabei müssen Sie betrachten, welches Element der geistigen Handlung Sie anwenden und welche Information dieses enthält, und man muss dementsprechend die nötige, die besonders nötige Informationssubstanz für diese Handlung hervorheben.

Zum Beispiel verfügt der Geist in den Mechanismen des Gedächtnisses über die Eigenschaft des schnellen Auffindens der notwendigen Information an der nötigen Stelle. Danach kann man auf diese Weise die Information der ganzen Lehre in irgendeiner Handlung des Geistes konzentrieren und schon genau direkt nach Teilabschnitten die eigenartige Kartei, die eigenartige Katalogisierung nutzen. Und man muss anhand der Methode des Ausprobierens oder sofort durch die Nutzung des steuernden Hellsehens das nötige Informationselement

herauslösen und anbinden; man kann sich sogar irgendein Buch, irgendeine Handlungsmethode so vorstellen, damit der Strahl, der durch die von Ihnen zu betrachtende Information geht, möglichst schnell in die unendliche Zukunft von Ihnen aus geht, in die Richtung von Ihnen aus.

Und weiterhin können Sie bemerken, dass der Strahl, der von dieser Information ausgeht, indem er auf eine bestimmte Projektion, auf die Sphäre der unendlichen Zukunft fällt, wo allen das ewige Leben gesichert ist, sich selbst quasi schnell zu vermehren beginnt. Und dort können Sie, wie einen eigenartigen Sonnenstrahl, eines der Elemente einer solchen Selbstentwicklung auffangen und dieses Element an die Stelle bringen, wo die Information betrachtet wird; nun, im Falle eines Vergleiches mit der Wirkung eines Tennisballes ist das gerade dort, wo dieses Tennisnetz ist.

Hier wird das Angleichungsmodell in dieser ersten Handlung schon vollendet, und Sie können schon ruhig, ohne Eile, diesen Informationsbereich, falls nötig, von allen Seiten betrachten. Hier können Sie sogar, wenn Sie diesen Informationsbereich betrachten, irgendwelche einzelnen Aufgaben für irgendwelche bestimmten Informationsbereiche erforschen und lösen. Zum Beispiel verwendete ich diese Herangehensweise in manchen Fällen, wenn ich einige Aufgaben in Mechanik gelöst habe. So kann man schon fertige Antworten für eine beliebige Aufgabe finden, zum Beispiel in Mechanik. In diesem Fall besteht die Bequemlichkeit bei der Verwendung dieses Herangehens darin, dass das Bild der Steuerung stabilisiert wird, und man kann nicht nur irgendwelche Antworten auf irgendwelche Ermittlungssysteme finden. (Anm. d. Ü.: Ein Ermittlungssystem ist ein Ergebnis der vorherigen Handlungen). Das betrifft auch jene Fälle, wenn Sie zum Beispiel die Information für irgendwelche Forschungsaufgaben verwenden. Wenn Sie, zum Beispiel, einfach, angenommen, irgendeinen Text betrachten oder wenn Sie sich, wie ich gesagt habe, die Nachrichten, überhaupt eine beliebige andere Information anschauen, nun, quasi einer persönlichen Art, für die man keine Forschung braucht, so sind die allgemeinen technologischen Prinzipien, die ich jetzt beschrieben habe, dazu auch anzuwenden. Um sich in die Erkenntnis des fundamentalen Weltbildes zu vertiefen und auf der Grundlage einer einzelnen, scheinbar unwesentlichen Information zu verwenden, muss man durch diese Information quasi in die Tiefe seiner Seele schauen, wie durch ein bestimmtes optisches Niveau, möglichst tief in seine Seele schauen. Dabei soll Ihr Blick, der entweder von der Seele aus oder vom Geist, oder vom Bewusstsein ausgeht, durch diese einzelne Information gehen.

Indem man berücksichtigt, dass Ihre Seele bereits über die Eigenschaften der Ewigkeit verfügt, werden Sie dementsprechend die Eigenschaften der Ewigkeit auch dieser Information verleihen, die sich sowohl auf die informative als auch auf die physische Ebene verbreitet. So kann man übrigens quasi aus neutraler Sicht seine Zellen, die Zellen seines Organismus oder anderer Menschen, anderer Lebewesen betrachten. Und nach dieser Methode, indem man die atomare Ebene der Organisation der Zellmaterie als ein universelles System betrachtet, kann man auf die tiefe Ebene seiner Seele schauen, und dadurch die Ewigkeit jeder seiner Zelle sichern, wenn Sie auf sich selbst von oben nach unten, sofort in die Tiefe der

Seele schauen,– nun, als ob eine Dusche, ein eigenartiges Licht der Dusche auf Sie strömt. Das heißt, Sie befinden sich quasi innerhalb eines solchen Stromes, gerichtet in die tiefsten Tiefen Ihrer Seele. Und wenn Sie in der Tiefe der Seele die Information über die Lehre unterbringen, so sehen Sie ein starkes Rücklicht, das zum Beispiel auf Sie zuströmt; und das System des ewigen Lebens wird geschlossen, das heißt autonom gesichert.

Auf solche Weise stellt sich heraus, dass eine beliebige bekannte Information die Ebene der Gewährleistung des ewigen Lebens darstellt. Man muss einfach technologische Methoden für die Arbeit mit dieser Information finden. Einige Methoden habe ich jetzt gezeigt. Sie können aber, indem Sie sich selbständig schöpferisch weiterentwickeln, ebenso diese Richtungslinie, im Grunde genommen, der Information der gesamten Realität zur Gewährleistung des ewigen Lebens quasi technologisch entwickeln.

Sie können aber in der Tiefe der Seele nicht nur die Information unterbringen, zum Beispiel über die Lehre, sondern Sie können auch die Information, die Sie und Ihren Organismus betrifft, das heißt, Sie können quasi sich selbst komplett auf dem Informationsniveau unterbringen. Die Lehre – das ist wie ein Weg, dass man so vorgehen darf. Und dann, wenn Sie durch diesen Weg gehen, durch den Weg der Lehre, werden Sie auch das von Ihnen aus der Tiefe Ihrer Seele ausströmende Licht sehen. Und hier kann man sich dermaßen mit dieser tiefen Ebene seitens des Lichtes der Seele verschmelzen, man kann mit ihr die Information seines physischen Körpers, aller zukünftigen günstigen Ereignisse verbinden, den günstigen Ereignissen, die Sie im ewigen Leben brauchen, damit anhand dieses starken inneren Lichtes der Seele alles andere zum ewigen wird, weil jedes Element Ihrer Information, das schon, im Grunde genommen, auf der physischen Ebene real ist, durch eine bestimmte Handlung der Seele umhüllt wird. Und das ist wie eine quasi eigenartige Sphäre um jedes Element Ihres Körpers herum, um jedes atomare- und Zellniveau herum.

Und hier ist es wichtig zu bemerken, dass Sie in diesem Fall dieselbe Aufgabe lösen, was Gott für Sich gelöst hat, wenn Er quasi von Sich die geschaffene Welt abgetrennt hat, damit es klar ist, dass Gott hier ist, und irgendein Element der Welt sich an einem anderen Platz befindet. Es ist logischerweise klar, dass Gott gezwungen war, diese Aufgabe zu lösen, damit Er von der Seite aus die von Ihm geschaffene äußere Welt wahrnehmen kann.

Stellen Sie sich vor, dass, zum Beispiel, ein Pflaster bei Ihnen auf dem Finger aufgeklebt ist oder ein Blatt, das von irgendwo herunter gefallen ist und Ihnen auf irgendeinem Finger festgeklebt ist. Um dieses von der Haut abzulösen, muss man bestimmte Anstrengungen anwenden. Das heißt, das sieht für Gott ebenso aus, wie einfach das Abkleben von der Haut irgendeines festgeklebten Elementes, das heißt, das sind für Seinen physischen Körper ungefähr dieselben Tastempfindungen. Wenn man das Pflaster einfach ablöst – so ist das das eine, wenn man aber ein Blatt abreist, das ab dem Moment der Schaffung der Pflanze biologisch ist, so sind das im Grunde genommen unterschiedliche Handlungen. Weil das für die Pflanze eine Handlung zur Wiederherstellung des Lebens ist, das von demselben Gott früher geschaffen worden war. Und hier kann man sehen, dass die immergrünen

Pflanzen, wo das Laub nicht abfällt, dass das eines der Elemente einer solcher Handlung ist. In diesem Fall muss Gott selbst zur Pflanze gehen und mit Seinem Körper, zum Beispiel das Laub auf dieser Pflanze berühren.

Aber das System einer solchen natürlichen Ebene, wenn das Laub abfällt, das ist ein System der Wahl der Pflanzen selbst. Und hier wird zum Knotenpunkt das, dass das Lebende immer ein Recht auf eine unendliche Wahl hat. Im Unterschied dazu verfügt das abgelöste Pflaster über eine lokale einzelne Handlung.

Nach diesem einfachen Prinzip konnte Gott sofort die lebende Welt und die Welt trennen, die man zum Beispiel zu einer lebenden machen kann. Auf dem Hintergrund zwischen diesen Handlungen hat Gott gerade die gesamte geschaffene Welt gesehen. Wenn man hier eine solche Ebene betrachtet, die der menschlichen Ebene des Begreifens ähnlich ist, hat Er verstanden, dass man dies in der Handlung begreifen kann, eben die Trennung von Ihm und der äußeren Welt, ebenso wie auch den Prozess des Schaffens von Sich Selbst. Das heißt, hier musste Gott quasi bis zu einer bestimmten Ebene begreifen, wie sich die Trennung vollzieht, wozu Er Sich Selbst und die äußere Welt so geschaffen hat. Und dieses Verständnis hat eben zu dieser Trennung geführt.

Deshalb ist das Verständnis, als eine Kategorie der Erkenntnis, als eine gewisse Gegebenheit – eine bestimmte quasi axiomatische Ebene. Es stellt sich heraus, dass gerade in dieser technologischen Variante, von der ich jetzt spreche, die Erkenntnis, das heißt die Handlung, eine axiomatische Ebene ist, auf der auch eine beliebige andere Handlung geschaffen wird, eine beliebige Realität.

Das heißt, im Moment des Schaffens, des Impulses des Schaffens, im Moment der Entwicklung dieses Schaffens hat Gott verstanden, dass eine Handlung im beliebigen Fall die Vielfalt von anderen Handlungen entwickelt, deshalb hat Er sich von der äußeren Welt abgetrennt. Aber die Projektion des Lichtes dieses Schaffens, als der Prozess der Abtrennung nur noch im Gange war, als sich die Welt nur zu organisieren begann, wurde dieses Licht in die Tiefe der Seele des Menschen gerichtet, damit der Mensch weiß, wie das alles geschah, und damit sein geistiges Wissen es ermöglichen würde, für sich und für alle die Ewigkeit auf der Grundlage eben der primären fundamentalen Ebene der Erkenntnis zu gewährleisten.

Auf der fundamentalen Erkenntnisebene gibt es ein einfaches Prinzip: je fundamentaler Sie die Realität kennen, desto mehr verschiedene willkürliche Handlungen können Sie sich erlauben, die, im Grunde genommen, immer zur Gewährleistung gerade des ewigen Lebens führen.

Deshalb, wenn Sie die in Bezug auf die Information lenkenden Handlungen vornehmen, die diese so strukturieren, dass sie allen das ewige Leben sichert, so ist es gleichzeitig wünschenswert, sich selbst auf eine mehr fundamentale Wahrnehmung der Realität sowie deren Verständnis einzustellen. Bei einem sehr tiefen fundamentalen Realitätsverständnis – und dieser Gedanke kann eigenartig die Ebene Ihrer Wahrnehmung durchbohren – können Sie begreifen, dass Sie bereits einen ewigen physischen Körper haben, und man muss einfach nur die Information dieses Körpers, die gesamte äußere Welt zur Gewährleistung eben des ewigen Lebens für alle richten.

Damit beende ich das heutige Webinar, und Sie können irgendwelche Fragen stellen.

Lehrer: Alle sind sehr erfreut, Grigori Petrowitsch. Vielen Dank. Wir sind etwas verwirrt. Wir wollten so sehr Fragen stellen, sind aber sogar etwas verwirrt. Es ist eine solche Freude, dass man sie stellen darf.

Grabovoi G.P.: Dann kann man einfach Fragen stellen und das ist alles.

Frage: Wenn wir das richtig verstehen, so wählen die Pflanzen die Jahreszeiten und dementsprechend das Abfallen der Blätter, das ist von den Pflanzen so gewählt?

Grabovoi G.P.: Ja.

Fortsetzung der Frage: Ob sie die Projektion des kollektiven Bewusstseins sind, wie es in den früheren Quellen erläutert wurde?

Grabovoi G.P.: Die Projektion des kollektiven Bewusstseins aber funktioniert auf der Ebene der Willensfreiheit aller.

Teilnehmer: Alles verständlich.

Frage: Wie können die Pflanzen auswählen? Haben sie auch ein Bewusstsein?

Grabovoi G.P.: Das, was beim Menschen als Bewusstsein bezeichnet wird, gibt es bei der Pflanze als eine ähnliche Reaktionsform.

Teilnehmer: Interessant. Vielen Dank.

Grabovoi G.P.: Sie können noch weitere Fragen stellen, wenn es solche noch gibt. Es kann ja auch so verständlich sein, dass es keine weiteren Fragen gibt.

Dolmetscher: Es wurde nach einer Erklärung des Wortes „axiomatisch“ gefragt, ich habe dieses Wort etwas anders artikuliert und man hat es jetzt verstanden.

Grabovoi G.P.: Gut.

Dolmetscher: Gibt es keine weiteren Fragen?

Grabovoi G.P.: Dann ist es im Großen und Ganzen verständlich.

Ich möchte den Teilnehmern des Webinars von meiner Seite danken und auch allgemein den Teilnehmern des Seminars. Ich möchte präzisieren, ob es Ihnen gleichzeitig auch gelungen ist, sich zu erholen?

Dolmetscher: Ja, es ist gelungen, uns zu erholen.

Frage: Man bemüht sich sehr, die Information aufzufangen, deshalb muss man im Seminar sehr intensiv arbeiten, um die Information quasi herauszuhören, es ergibt sich, man überkreuzt sich mit der Information, man versucht darin einzudringen.

Lehrer: Grigori Petrowitsch, diese Frage stellen die Teilnehmer, die aus Kanada gekommen sind, sie haben Augenprobleme.

Grabovoi G.P.: Ja, ich verstehe. Die Frage besteht darin, dass, wenn man intensiv arbeitet, was ja normal ist, so muss man auch mit dem neuen Material umgehen. Wie ich gesagt habe, kann man eine beliebige Information, im Rahmen des heutigen Webinars, im Grunde genommen als aktualisierte Information betrachten oder von einem bestimmten neuen Sichtwinkel aus. Deshalb muss man natürlich intensiv arbeiten, um oft das Neue zu erkennen.

Frage: Welche Bedeutung hat der Atlas der Erschaffung des Menschen aus der Sicht der Beschleunigung der geistigen Entwicklung?

Grabovoi G.P.: Nach dem Atlas der Erschaffung des Menschen kann man die Punkte der Seele so aktivieren, dass man sowohl die Selbstentwicklung als auch die Entwicklung der Welt zur Gewährleistung des ewigen Lebens im Großen und Ganzen beschleunigen kann.

Frage: Kann man mit ihm intensiv arbeiten? Empfehlen Sie, mit dem Atlas für die Makrorettung intensiv zu arbeiten?

Grabovoi G.P.: Wenn man Zeit hat, ja, so empfehle ich es, weil das steuernde System dort aus der Sicht der digitalen numerischen Herangehensweise mehr systembezogen dargestellt ist.

Teilnehmer: Vielen Dank.

Grabovoi G.P.: Keine weiteren Fragen bis jetzt? Dann kann ich Sie weiter über das Seminar informieren. Da das Seminar über das Bildungszentrum nach dem Programm der Ausbildung der Lehre von Grigori Grabovoi durchgeführt wird, so bemühen wir uns, die systemische Ausbildung im Großen und Ganzen so zu organisieren, damit der Lehrgang, der im Rahmen der Seminare im Bildungszentrum durchgeführt wird, im weiteren die Grundlage für die Universität von Grigori Grabovoi bildet. Deshalb wurde bei «Grigori Grabovoi DOO» speziell das Bildungszentrum in der Agentur für Registrierung von Unternehmen registriert, dessen Funktionen ausschließlich die Ausbildung ist. Deshalb entsprechen die auszustellenden Zertifikate, nach dem Sinn der Registrierung des Bildungszentrums in der Agentur für Registrierung von Unternehmen, dokumentarisch und juristisch einem einheitlichen Bildungsprozess. Die Zertifikate sind in das Zertifikat des Seminarsteilnehmers und in das Zertifikat des Lehrers nach der Lehre von Grigori Grabovoi unterteilt. Dementsprechend werden nach diesem bereits schon durchgeführten Seminar, nun, auch einschließlich meines Webinars, die Teilnehmerzertifikate ausgestellt, und nach der Attestierung die Lehrerzertifikate. Und diese Lehrerzertifikate, wenn man dazu auch noch eine Lizenz für die Lehre von Grigori Grabovoi hat, erlauben es, die Lehre unmittelbar zu unterrichten.

Um die Aufnahme der Lehrtätigkeit zu beschleunigen, liegen Ihnen die Lizenzverträge zur Veröffentlichung vor: Durchführung von Vorlesungen und Seminaren, die es Ihnen als natürliche Personen zusammen mit dem Zertifikat erlauben, die Lehre in einer beliebigen, eben im Lizenzvertrag territorial festgelegten Ortschaft, zu realisieren. Das sind die Europäischen Länder, die Länder Nord- und Südamerikas und viele andere Länder. Auf diese Weise bin ich der Meinung, dass wir anhand von bestimmten Partnerschaftsbedingungen, durch gemeinsame Anstrengungen das ewige Leben durch die Verbreitung von lizenzierten genauen Technologien am schnellsten sichern werden.

Ich bedanke mich nochmals bei allen für Ihre aktive Teilnahme am Seminar und wünsche allen ein glückliches, erlebnisreiches, gesundes ewiges Leben. Also, bis zum nächsten Treffen.

Dolmetscher: Grigori Petrowitsch, Gäste aus Kanada haben noch eine Frage.

Frage: Während des Webinars fühlte ich einen Druck im Kopf und im Bereich des Magens. Steht das irgendwie mit dem Webinar in Verbindung?

Grabovoi G.P.: Es ist so, dass dies einfach subjektive Empfindungen sein können – eine bestimmte, eigenartige Wahrnehmung der Information. Deshalb, wenn irgendwelche ungewöhnliche Empfindungen entstehen, so kann man sie durch die Steuerung kompensieren. Falls diese aber für Sie akzeptabel sind, kann man auf sie einfach nicht reagieren oder man kann sie untersuchen, wofür sie entstehen und worin ihr Nutzen liegt. Im Rahmen des heutigen Webinars kann man das als eben eine Information betrachten, die man untersuchen kann, eine beliebige Information kann man an das ewige Leben anbinden. Deshalb ist das schon die Wahl unmittelbar derjenigen Person, die solche Empfindungen erhält.

Frage: Noch eine Frage. Nicht ganz verständlich war die Technologie mit diesem Netz und dem Tennisball. Kann man noch irgendetwas dazu erklären?

Grabovoi G.P.: Um genauer zu erklären, es ist so, ich habe zuerst durch allgemeine, sagen wir, phraseologischen Systeme erzählt, die den Prozess einfach beschreiben. Und danach habe ich einfach ein Beispiel aus der physischen Welt angeführt, um die Geometrie dieses Prozesses besser verstehen zu können, wenn es einen Tennisspieler, ein Netz und noch irgendeine Quelle gibt, zum Beispiel eine Wand. Das heißt, dieses Element habe ich einfach dafür eingeführt, damit es besser erklärt wird, dass ein Signal, das von der entfernten Zukunft aus in die Seite des Menschen geht, durch die Information gehen muss, mit der Sie arbeiten. Nun habe ich einfach als physisches Beispiel dieses Netz genommen. Deshalb kann man dementsprechend beim Anhören des Textes dieses Webinars entweder den beschreibenden Teil betrachten, oder gleichzeitig, unabhängig davon, auch das, was über die physische Ebene gesagt wurde, d.h. über den Tennisball, über das Netz. Deshalb ist der Text, der den Ball, das Netz und die Wand betrifft, einfach nur eine Erklärung und hat keine prinzipielle Bedeutung.

Teilnehmer: Vielen Dank.

Grabovoi G.P.: Dann bedanken wir nochmals bei allen. Damit ist das Webinar zu Ende. Vielen Dank allen.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>